

2012



DPSG STAMM ASKOLA BRETEN \* GEORGS PFADFINDER

# Pfadfinder-rückblende



## Gemeinsam unterwegs...

... waren wir Askolaner auch in unserem Jubiläumsjahr. Sei es auf der großen Sommerfahrt, die in diesem Jahr uns bis ans Mittelmeer führte oder auf den kleineren Fahrten der einzelne Gruppen.

*Warum gehen wir auf Fahrt?* Fahrten und Lager sind nicht nur Zweck des Abenteuer Pfadfinden, sondern auch eine Methode um jungen Menschen ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln und ihnen die Möglichkeit zu geben an kleineren und größeren Aufgaben zu wachsen.. Was wir in diesem Jahr unternommen haben, soll diese Jahresschrift zeigen. Den Nutzen, den jedes einzelne Mitglied aus einer aktiven Mitgliedschaft bei den Pfadfindern ziehen kann, ist nur schwer in Worte zu fassen.

Wir bedanken uns bei den Eltern für das geschenkte Vertrauen, bei allen Gruppenleitern und Mitarbeitern für ihre unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit, bei den Freunden, Förderern und Gönnern für die Unterstützung, insbesondere der katholischen Kirchengemeinde für die Nutzungsüberlassung unseres Stammesheims.

Gut Pfad::

Erik Böttcher & Elke Böhm, Stammesvorstand





Dank der Spenden von Unternehmen und Privatpersonen, sowie der Mitgliedsbeiträge unserer Freunde und Förderer, dem Förderverein unter der Leitung von Inge Kleiber und der Zuschüsse durch Stadt, Landkreis und dem Land Baden Württemberg konnten wir in diesem Jahr für unseren Stamm wichtige Investitionen für unsere Stammes Zukunft tätigen. In diesem Bericht veröffentlichen wir alle Anschaffungen ab 50 €:

Unsere mobile Stammesküche wurde um zwei **32-Liter-Suppentöpfe** zu je 92,90 € und ein **Hockerkocher** zu 199,90 € erweitert.

Ein **Schwungtuch** (94,99€) bereitete dem ganzen Stamm auf dem Stammes-Pfingstlager viel Spaß und eine spezielle **Kabeltrommel** für den Outdoorbereich (93,99 €) schützt unsere Geräte vor Kurzschlüssen.

Lange in der Leiterrunde diskutiert wurde die Anschaffung unseres **Kanumobils** zu Gesamtkosten in Höhe von rund 6.000 €. Da wir seit der Gründung fast jedes Jahr mit Kanus unterwegs waren, war es an der Zeit eigene Kanus für den Pfadfinderstamm anzuschaffen. Seit Juli verfügt nun unser Pfadfinderstamm über sechs Kanadier, rund 20 Paddel und Schwimmwesten verschiedener Größen. Unsere gesamte Kanausstattung passt auf unseren

Kanutrailer, den wir in diesem Jahr bis nach Südfrankreich zogen. Da wir nicht täglich mit den Kanus unterwegs sein können, verleihen wir das Kanumobil samt Kanus. Unser Schwarzzeltmaterialbestand erweiterten wir um eine **Kothe** (390 €), sowie um sechs **Doppel-Superplanen**, die es uns nun ermöglichen Jurten mit einer Stehhöhe von 2 Metern aufzubauen. Um den Durst der Askolaner zu lindern, kauften wir einen gebrauchten Getränkeautomat für 200 €, der uns seitdem wertvolle Dienste leistet.

**Wir danken Allen, die diese Investitionen in die Zukunft möglich gemacht haben.**

Nicht so erfreulich war ein Unfallschaden an unserem Stammesanhänger am Anfang des Jahres. Bis auf den Selbstbehalt, den unser e.V. trug, wurde der Schaden durch die Versicherung reguliert.

Mit der 3. Mitgliederversammlung unseres e.V. haben wir Stamm und e.V. durch Satzungsänderungen enger verzahnt:

So werden die e.V.-Mitglieder durch die Stammesversammlung auf drei Jahre gewählt. Damit der Pfadfinder-Trägerverein weiterhin zügig agieren kann, wurde eine Höchstzahl von 12 ordentlichen Mitgliedern in der Satzung verankert. Da der Verein derzeit aus 8 Personen

besteht, können in der nächsten Stammesversammlung vier Interessierte in den e.V. gewählt werden. Zum 1. Vorsitzenden des e.V. wurde Erik Böttcher wiedergewählt, 2. Vorsitzende ist nun Inge Kleiber. Wiedergewählt wurde auch Rüdiger Staud als 3. Vorsitzender. Die Kassenführung übernimmt Karin Klefenz.

### Was ist der e.V. ??

Unser e.V. wurde im April 2009 gegründet und unterstützt seitdem die pfadfinderische Jugendarbeit.

Der Trägerverein des Pfadfinderstamms Askola e.V. ist der Rechts-träger sämtlicher Aktionen des DPSG-Stamms. Seine Aufgabe ist es den Stamm organisatorisch zu unterstützen, indem sämtliche finanziellen Angelegenheiten über den e.V. abgewickelt werden - An den Trägerverein angekoppelt ist auch der Freundes- und Fördererkreis der Brettener Georgspfadfinder.

In der Stammesversammlung wurden für drei Jahre (2013 bis 2015) Erik Böttcher, Elke Böhm, Inge Kleiber, Rüdiger Staud, Karin Klefenz, Christa Franck, Gregor Junker und Phillip Nauheimer in den e.V. gewählt.

# Jahresrückblick 2012 aus der Sicht des Stammesvorstands



## Regelmäßiges...

Wöchentlich trafen sich die Gruppen des Stamms zu ihren Gruppenstunden im Stammesheim. Darüber hinaus fand bis April monatlich und ab September alle 14 Tage der Pfadisport für alle Askolaner ab der Jupfistufe in der der MGB-Turnhalle statt. Bis April monatlich, anschließend in unregelmäßigen Abständen sind alle Askolaner ab der Jupfistufe zur Singerunde eingeladen. Monatlich traf sich die Stammesleiterrunde, an der alle Gruppenleiter und Mitarbeiter teilnehmen. Aufgrund der Größe des Pfadfinderstamms fanden die Planungen von stufenübergreifenden Aktionen in diesem Jahr in Projektgruppen statt, was die Arbeit in der Leiterrunde angenehmer machte.

## Neben den Gruppenstunden...

Das diesjährige **Stammes-Winterlager** führte 38 Askolaner in das Stammesheim des BdP Stamms Adler in Stutensee. Besonders in Erinnerung blieb das Projekt „Codewort: Kothe“. Ziel war es das beliebte Schwarzzelt in möglichst unsinnigen Situationen abzulichten.

In den Faschingsferien organisierten die Biber eine **Übernachtungsaktion** im Stammesheim; die Jungpfadfinder ein **Poker-Abend**; die

Pfadfinderstufe fuhr ins **Pfadi-Faschingslager** in die Theodor Zeller Hütte des DPSG Bezirks Pforzheim und die Roverstufe besuchte nicht nur die Hansestadt Hamburg sondern vor allem den **Hamburger Singewettstreit**.

Mit einer **LAN-Party** für Stammesmitglieder und Freunde wollten wir zeigen, dass Pfadfinden eine moderne Freizeitbeschäftigung ist.

Der Freundes- und Fördererkreis der Brettener Georgspfadfinder traf sich erstmalig in unserem Stammesheim zur **Jahresversammlung**.

Einige Askolaner und Eltern fuhren mehrmals in den Rinklinger Wald um Brennholz für unsere Zeltlager zu schlagen.

Am **5. Brettener Völkerballturnier** kämpften 19 Mannschaften um den begehrten Pokal: Im Mini-Turnier gewann die DPSG Bruchsal, im Maxi-Turnier die Pfadfinder und Rover unseres Pfadfinderstamms. Parallel zum Völkerballturnier tagte die Bezirksversammlung des DPSG Bezirks Bruchsal. Die Wölflinge unseres Stamms nutzten das Völkerballturnier für eine **Übernachtungsaktion** im Stammesheim.

Am Treffen des **Unternerzbacher Kreises** - einer Leiterfortbildung -

nahmen Erik, Kelly, Birgit, Thomas und Zeus teil. In den Osterferien fuhren die Wölflinge in den **Karlsruher Zoo** und hatten auf einer Zoorallye richtig viel Spaß. Die Jungpfadfinder gingen in den Osterferien auf einen **Haijk**. Am Mittwoch, den 18. April 2012 feierten die Askolaner in ihren Gruppenstunden das **5-jährige Bestehen des Pfadfinderstamms**.

Hans Schmitt trat nach langjährigem Engagement für die Pfadfinder als Gruppenleiter zurück und aus dem Stamm aus.

Zum **Pfadfinder-Grillabend** im Mai, der erstmalig an der Grillhütte in Rinklingen stattfand, war der gesamte Stamm nebst Eltern, Freunden und Förderern eingeladen. In einem Stationenlauf lernten sie einiges über unseren Pfadfinderstamm.

Auf dem **Katholikentag in Mannheim** nahmen Anti, Erik, Käppi, Katha, Pimpf und Timo als Helfer in der Verkehrslenkung teil.

Eine abenteuerliche Woche erlebten 45 Georgspfadfinder auf dem **Stammespfingstlager** im Schwarzwald: Zwickgabel war das Ziel unseres gemeinsamen Zeltlagers aller Gruppen des Stamms.

Rund 20 Mitglieder unseres Pfadfinderstamms nahmen als Fahnenabordnung an der **Fronleichnamsprozession** der Kirchengemeinde teil. Zum Jugendleiter wurden in den Pfingstferien Anti und Harlekin ausgebildet. Sie besuchten den **Woodbadge-Modulkurs** des Bezirks Kurpfalz.

In den Sommerferien gingen alle Stammesmitglieder ab der Jungpfadfinderstufe gemeinsam auf große Fahrt: In diesem Jahr nach **Südfrankreich**.

Die Wölflinge fuhren auf das **Sommerlager im Schwarzwald**.

Nach einer einjährigen Pause stellten die Georgspfadfinder sich im Rahmen des **Kinderferienprogramms** vor – 30 Kinder nahmen teil.

Die **JAPLATA** – unsere Jahresplanungstagung – an der Gruppenleiter

und Mitarbeiter teilnehmen war gut besucht. Als Höhepunkt paddelten wir mit unseren Kanus auf der Schwarzenbachtalsperre.

In einer Stammesgruppenstunde wagten viele Askolaner den **Sprung in die nächste Stufe**. Anschließend traf man sich für das diesjährige Stammesfoto.

Ein **EXTREMHAIJK** der Pfadfinder- und Roverstufe führte vier Askolaner in die Burgenwelt des Elsass. Für die Herbstferien hatten die Gruppen einiges geplant: So gingen die Jupfis auf ihren **Herbsthajk** und die Wölflinge ins **Herbstlager** in den Schwarzwald. Aufgrund eines Schneegestöbers mussten die Jupfis ihren Herbsthajk abbrechen. Die Biber trafen sich zur **Gruselnacht im Stammesheim**. Das Anspiel auf dem **Martinsumzug** wurde in diesem Jahr von Bibern und Wölflingen aufgeführt. Einige Rover verkauften

Glühwein an die Eltern und Kinderpunsch an die jüngsten Teilnehmer.

In der **Stammesversammlung** im November, die in diesem Jahr als kleine Versammlung stattfand, wurde Erik Böttcher als Stammesvorsitzender wiedergewählt.

Da es in Bretten immer noch keine echten **Schoko-Nikoläuse** zu kaufen gibt, haben die Pfadfinder diese im Rahmen der BDKJ-Aktion „Weihnachtsmannfreie Zone“ angeboten. Auch ein **Nikolaus-Besuchsdienst** der Rover zum Nikolaustag ist geplant. Das **Friedenslicht** soll in diesem Jahr an die Pfarngemeinde, die Realschule und den Gemeinderat verteilt werden. Das Jahr endet mit dem verdienten **Weihnachtessen der Leiterrunde** – diesjährig beim Chinesen und einer Waldweihnacht aller Gruppen in der letzten Gruppenstunde vor den Weihnachtsferien.

## Ein Jahr in der Bibergruppe

Im Jahr 2011 veranstalteten wir eine Halloween-Party. Mit viel Spaß tobten die Geister und Vampire durch das Bernhardushaus. Mit Finger im Brotteig mit frischem Blut (Würstchen im Brotteig und Ketchup) wurde der Hunger gestillt. Mit Freude wurde auf das nächste Ereignis gewartet. Das kam dann auch schon im neuen Jahr. Der ganze Stamm fuhr nach Stutensee ins Winterlager. Leider waren da nur 2 Biberkinder dabei. Die Beiden fanden es ganz toll mit den Großen Aktionen durchzuführen z.B. Codewort Kohte. Nun mußte man ganz schnell, an unmöglichen Plätzen z.B. im Saturn, Kothe aufbauen, fotografieren, einpacken und abhauen. Sie haben es auch sehr genossen, im Schwimmbad, im Wasser zu toben. Leider waren die Tage so schnell vorbei. Man freute sich schon auf die Faschingsparty, die als nächstes folgte. 11 Biberkinder machten bei diesem bunten Treiben mit. Kein Biber hatte danach Bauchweh, obwohl viel genascht wurde. Zu diesem Zeitpunkt zählte die Gruppe 16 angemeldete Kinder. Die Zeit bleibt nicht stehen und das Pfingstlager war da. Wieder waren alle vom

Stamm zusammen. Mit der Bahn fuhren wir in den Schwarzwald und den Rest mußten wir zu Fuß zurücklegen. Das war schon anstrengend, aber alle haben es geschafft. Frohen Mutes bauten wir unsere Zelte auf und gingen auf Erkundungstour. Leider waren die drei Tage, für die Biber sehr schnell vorbei und es ging wieder nach Hause. Aber nicht ohne Trophäen z.B. ein Hungertuch oder ein eigenes Vesperbrettchen. Da das Zelten so viel Spaß gemacht hat, wurde auch in diesem Sommer gezeltet. 13 Biber waren mit Eifer dabei. Es hat keinen gestört, dass es geregnet hat. Die Eltern zu Hause hatten mehr Sorgen, als die Kinder in ihre Zelten. Danach kam ein trauriger Moment in diesem Jahr. Nun stand der Stufensprung bevor. 12 Biber wagten den Sprung zu den Wölflingen. Wir wünschen ihnen, dass sie auch in der neuen Gruppe viel Spaß haben. Mit neuen Kindern und neuem Elan starteten wir durch. Zur Zeit haben wir 12 Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren. Bei einer Gruselparty, Kinder waren da, lernten sie sich noch



besser kennen. Die Gruppe ist gut zusammen gewachsen und wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit ihnen. Das waren die Aktionen, die die Bibergruppe in einem Jahr gemacht haben. In den Gruppenstunden, die mittwochs von 16 bis 17:30 Uhr stattfinden, spielen und basteln wir. Wir versuchen den Kindern spielerisch das Miteinander und Selbstständige beizubringen. Wie uns mitgeteilt wurde, kommen die Kinder gern und so hat unser Bemühen wohl Erfolg. Wir haben auch im Jahre 2013 einige Aktionen vor. Wir freuen uns auf das was noch alles kommt.

Bambi, Elke, Jenny

# Das Jahr aus der Sicht der Wölflinge



Den nun folgenden Blick zurück auf unser Wölflingsjahr 2012, den ich heute – am letzten Oktobertag mache, möchte ich an einem vor kurzem erst erlebten Ereignis aufhängen:

Unser **Wölflings-Herbstlager**, das am letzten Sonntag im Oktober, am 28.10.2012, zu Ende gegangen ist. In diesem Herbstlager sind wir durch 15cm Neuschnee im Schneegestöber u. a. auf die Hornisgrinde gewandert. Rückblicke verfasst man am besten mit sehr viel Überblick! Deshalb beame ich mich jetzt in Gedanken zurück auf die Hornisgrinde – was meine schönen Erinnerungen an das Herbstlager wieder von Neuem weckt – und lasse meinen Blick wie den eines fliegenden Adlers über das Jahr 2012 kreisen.

Wir Gruppenleiter Zeus, Kelly, Anti, Katha, Harlekin und ich (Coco) haben sowohl in den wöchentlichen Gruppenstunden als auch in den Lagern im Winter, an Pfingsten, im Sommer und im Herbst eine vom Pfadfinderleben begeisterte Meute erlebt, die von Januar bis heute von 20 auf 30 Wölflinge gewachsen ist. Diese Gruppe haben wir durch das Jahr geleitet und begleitet. Zusam-

men haben wir diese Aktionen erlebt:

Nachdem im Januar die Weihnachtsferien vorbei waren, begannen wir mit dem Vorbereiten und Trainieren für unser alljährliches März-Event: das **Völkerballturnier**. Werfen, Fangen, Ausweichen und Abwerfen wurde in Spielvarianten geübt, die die Wölflinge auf dem Turnier zeigen konnten. Vollendet wurde der Turnierspaß durch unser anschließendes Turnierfest im Stammesheim, das sofort nach dem Turnier begann und am nächsten Morgen endete!

In den Pfingstferien war die Wölflingsstufe eine Woche lang im **Stammespfingstlager** auf dem Jugendzeltplatz Zwickgabel bei Schönmünzach im Nordschwarzwald. Bei für die Jahreszeit perfekten Temperaturen wurde der Bach auf dem Zeltplatz gestaut, ins Freibad gegangen und zur Hornisgrinde gewandert.

Das **Sommerlager der Wölflinge** fand in der letzten Woche der Sommerferien im Poppeltal, kurz hinter Enzklösterle in dem Vereinshaus der Skizunft Calw statt. Auf diesem Lager haben die Wölflinge einen Barfußpark besucht, sind auf dem

Mummelsee Tretboot gefahren und haben abends am Feuer Maultaschen, Stockbrot sowie Lagerfeuerpopcorn genossen und Lieder gesungen.

Im September fand dann der **Stufensprung** statt, bei dem einige „alte“ Wölflinge zu den Jungpfadfindern sprangen und ebenso einige „alte“ Biber zu den Wölflingen sprangen.

... und dann kam vom 26. bis 28. Oktober das **Herbstlager** in der Sasbacher Hütte, die im Skigebiet Unterstmatt, in direkter Nähe zur Hornisgrinde liegt. Dort erlebten wir vor wenigen Tagen einen beeindruckenden Jahreszeitenwechsel:

Freitag Abend war es noch richtig herbstlich, doch als wir am Samstag Morgen aufwachten, lagen vor der Hütte schon 10cm Schnee. Das brachte viel Stimmung und animierte uns dazu uns viel im Freien zu machen und aber auch das wärmende Holzofenfeuer in der Hütte zu genießen ... .Der Adler wird jetzt weiter kreisen und alles sehen, was sich morgen, übermorgen und danach ereignen wird. Und ich freue mich auf das nächste Askola-Pfadfinderjahr. (Coco)

# Die Jungpfadfinder berichten...

In einer Gruppenstunde vor den Herbstferien schrieb unser Trupp Artikel für die Pfadfinder-Rückblende. So haben wir Jupfis das Jahr erlebt...



## Herbstübernachtung

Als erstes haben wir Billard gespielt, dann sind wir ins Schwimmbad gegangen. Nun gab es noch Pizza zum Essen und zum Abschluss haben wir noch einen Film geschaut und Tischtennis gespielt. Alles in allem ein cooler Abend.

## Poker-Abend der Jungpfadfinder

Am Samstag den 18.2. trafen wir uns, ca. 10 Jupfis, zu einem Pokerabend im Stammesheim. Als die meisten ihre Pokerchips verspielt hatten beschlossen wir uns was zu essen zu machen. Es gab Pizza. Dann hatten wir die Idee Monopoly Simpsons zu spielen was wir auch eine geschätzte halbe Ewigkeit machten, bis alle Straßen, Häuser und Hotels verkauft waren und Fynn gewonnen hatte. Mit einer "kleinen" Runde Tischtennis Rundlauf beendeten wir den lustigen Abend und gingen schlafen. Am nächsten Morgen mussten wir leicht übernachtigt aufstehen, Brötchen fürs Frühstück kaufen und ein bisschen aufräumen. Im Abschlusskreis beendeten wir den Poker-

abend mit der Pfadfinderlosung "Allzeit bereit!".

## Osterhaik

In den Osterferien machten wir Jupfis uns mit der Stadtbahn auf den Weg nach Forchheim. Von dort aus wanderten wir in einem 3-tägigen Haik zurück nach Bretten. Da wir Jupfis ein Kohtenkreuz vergessen haben, mussten wir uns mithilfe von Stöcken ein neues bauen. Die Neueinsteiger sammelten viele tolle und neue Erfahrungen. Am dritten Tag kamen wir am Abend erschöpft am Bernhardushaus an. Es war ein toller Haik.

## Winterlager

Wir waren in der Nähe einer Firma. Es in Stutensee/Blankenloch. Wir waren im Europabad. Wir haben ein Zeltspiel quer durch Karlsruhe gemacht. Das Zeltspiel funktionierte folgendermaßen: Man baut quer durch Karlsruhe Zelte auf, ohne Heringe und Stangen. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und haben mit verschiedenen Leitern verschiedene Dinge gemacht. Bei Hacki haben wir Britische Bulldogge gespielt und mit Elke sind wir in einen Tierpark gegangen. Abends haben wir eine Par-

ty gemacht, bei der wir neben einer Modenschau auch einige Gemeinschaftsspiele gemacht haben.

## Sommerlager

Wir haben eine 2-tägige Fahrradtour nach Kehl gemacht. Dann mit der Bahn nach Frankreich nach Ispagnac. Dahin sind wir mit dem Bus gefahren. Danach sind wir drei Tage haiken gegangen. Als nächstes stand ein Lagertag an. Im Anschluss sind wir Kanu gefahren. Das Wasser war sehr flach, sodass wir oft aussteigen, tragen und schieben mussten. Abends, als wir keine Lust mehr zum Paddeln hatten, haben wir in einer Höhle geschlafen. Das war toll. Dann sind wir nach Longjumeau gefahren. Dort haben wir in einer Schule genächtigt und Paris besichtigt. Nach 2 Tagen ging es dann zum Abschluss in den Europapark.

## Stufensprung

Am 26.9.12 fand unser Stufensprung statt. Die Ältesten einer Gruppe sprangen in die nächst höhere Gruppe. Alle, sogar die Biber, mussten über eine Bierbank springen ohne sie zu berühren. Angefangen hat der Stufensprung mit einem Fallschirmspiel. Die Pfadis sprangen als erstes, weiter ging es mit den zwei Jupfis. Bei den Wölfingen und den Bibern sprangen ziemlich viele. Am Ende wurde ein Gruppenfoto des ganzen Stammes gemacht. Den Rest der Gruppenstunde verbrachten alle in ihren neuen Gruppen.

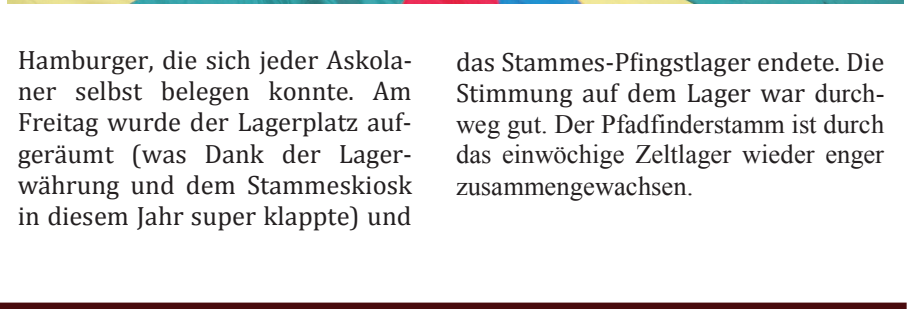


Eine abenteuerliche Woche erlebten 45 Brettener Georgspfadfinder beim diesjährigen Stammes-Pfingstlager im tiefsten Schwarzwald. Mit der S-Bahn reisten die jungen Scouts nach Schönmünzach an.

In einer Schnitzeljagd ging es dann zu Fuß bis nach Zwickgabel, dem diesjährigen Ziel des Pfingstlagers. Der Stammestradition folgend bauten die Gruppen selbst ihre Zelte auf und richteten sich häuslich ein. Nach einem Mittagssnack stand das Nachmittagsprogramm schnell fest: Der Bau eines Damms im nahegelegenen Bach. Auch wenn das Bauwerk nicht richtig fertig gestellt wurde, hatten alle Baumeister jede Menge Spaß. In gemischten Gruppen wanderten die jüngeren Pfadfinder – die Biber, Wölflinge und Jungpfadfinder – in einem Postenlauf am Sonntag zum Freibad. Knifflige Aufgaben und lustige Spiele mussten bei den Posten absolviert werden.

Am Workshop-Tag am Montag bauten die Pfadfinder Holzschwester, ein Stammes-Twister, fertigten ein eigenes Liederbuch für den Stamm an oder brannten Frühstücksbrettlein. Die jüngsten Mitglieder des Stamms, die Biber, verließen am Montag das Zeltlager.

Dienstag und Mittwoch waren die Raus!-Tage auf dem Zeltlager – Alle Askolner ab der Jupfistufe wanderten auf die Hornisgrinde und übernachteten auf dem höchsten Berg Nordschwarzwalds. Für die Wölflinge hatte das Wölflings-Leitungsteam ein tolles Programm vorbereitet. Am Donnerstag konnte man Fußballspielen, am Erinnerungsholzklötz des Stammeszeltlagers arbeiten oder kräftig Pfadfinderproben ablegen, da schließlich am Donnerstag Abend die große Verleihung von Ringhalstüchern und Stufenhalstüchern auf dem Programm stand. Kulinarischer Höhepunkt waren am Donnerstag die



Hamburger, die sich jeder Askolner selbst belegen konnte. Am Freitag wurde der Lagerplatz aufgeräumt (was Dank der Lagerwahrung und dem Stammeskiosk in diesem Jahr super klappte) und

das Stammes-Pfingstlager endete. Die Stimmung auf dem Lager war durchweg gut. Der Pfadfinderstamm ist durch das einwöchige Zeltlager wieder enger zusammengewachsen.

# Sommergroßfahrt nach Südfrankreich

**Zu einer abenteuerlichen Sommergroßfahrt nach Frankreich brachen in diesem Jahr 37 Georgspfadfinder des Pfadfinderstamms Askola auf: Straßburg, die Tarnschlucht im Süden Frankreichs, die Hafenstadt Sete am Mittelmeer, Paris und die Partnerstadt Brettens Longjumeau waren wichtige Stationen der Reise.**

Bereits die Vorbereitungen waren für die jungen Pfadfinder ein Abenteuer: So lagen die Arbeiten nicht in den Händen von Erwachsenen, sondern in den Händen der Kinder und Jugendlichen selbst. Neben der Kalkulation und Einkauf von Verpflegung musste das Lagermaterial überprüft und die Kanu- und Wandertouren geplant werden.

Die eigentliche Anreise nach Frank-

reich erfolgte per Fahrrad: An zwei Tagen fuhren die Scouts in kleineren Gruppen von Bretten aus bis nach Straßburg. Nach einer Zug- und Bustour erreichten sie die Tarnschlucht in Südfrankreich. Dort wurde auf einem Jugendzeltplatz bei Ispagnac das Basiccamp aufgebaut. In kleineren Gruppen ging man auf mehrtägige Kanu- und Wandertouren. Übernachtet wurde oft im Freien unter dem Sternenhimmel oder bei Regen in Höhlen. In der Hafenstadt Sete, der nächsten Station der Großfahrt, konnten die Pfadfinder einen Tag am Mittelmeer genießen und Salzwasser schmecken. Mit dem Zug fuhr man am späten Abend nach Longjumeau – der Partnerstadt Brettens – wo man vom Partnerschaftskomitee und einer Delegation der örtlichen Pfadfindergruppe begrüßt wurde. Dank der Unterstützung durch die Stadt

Bretten konnten die Scouts gemeinsam mit den Pfadfindern aus Longjumeau erlebnisreiche Tage verbringen: Neben einer Besichtigung der Partnerstadt, einem Empfang im Rathaus und einem internationalen Spickenkochwettbewerb wurde die Weltstadt Paris besucht. Abends saß man am Lagerfeuer noch lange zusammen und sprach – aufgrund der Sprachbarriere oft mit Händen und Füßen – über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Pfadfinderbewegung in Deutschland und Frankreich.



## Stamm & Eltern grillen gemeinsam: Der Pfadfinder-Grillabend



**Hält das Wetter??** – Diese Frage stellten sich die Organisatoren mit Blick auf die Wettervorhersage für den mittlerweile 6. Pfadfinder-Grillabend desöfteren.

Das Wetter hielt zwar nicht 100%ig, so dass wir das nicht das typische Sommer-Bade-Wetter hatten, aber dafür immerhin kein Regen!!

Ab 16 Uhr trudelten Askolaner, Eltern, Verwandte und Bekannte auf dem Rinklinger Grillplatz ein. Im Gegensatz zu den letzten Jahren hatten die Pfadis in diesem Jahr ein

Mitmachangebot geplant: An verschiedenen Posten, die auf dem Grillplatz verteilt waren, konnten die Eltern zusammen mit ihren Kindern um die Wette Sägen, Sackhüpfen, Nagelschlagen, mit einer Taschenlampe morsen und, und, und. Ziel war es

Eltern zu zeigen wieviel Spaß das Abenteuer Pfadfinden bedeuten kann. Und da ja bei den Pfadis das Prinzip "Learning by Doing" gilt, durften die Erwachsenen selbst beim Postenlauf mitmachen.

Um 18 Uhr waren die Steaks und Bratwürste gebraten und das große Salatbuffet welches die Eltern dankenswerterweise spendeten, wurde eröffnet.

Damit man beim Essen auch etwas Ordentliches auf die Ohren bekommt, hatten sich zwei Projekt-

Bands gegründet, die am Pfadfinder-Grillabend Musik machten.

Der Abend endete mit Stockbrot am großen Lagerfeuer.





# Sommergroßfahrt in Bildern



**17 Tage unterwegs:**

3 Kanufahren, 3 Tage Wandern, 3 Tage Fahrradfahren,  
2 Begegnungstage mit französischen Pfadis

Fahrtroute:  
Straßburg, Tarnschlucht, Mittelmeer, Longjumeau, Paris

Es war eine tolle Tour :-)



# Die gute Tat!



**Pfadfinder treffen sich zu Gruppenstunden und gehen gemeinsam auf Fahrt und Lager. Der Außenstehende mag daher zunächst glauben, dass es sich bei den Pfadfindern rein um ein Freizeitverein handelt, der nur sich selbst—seine Mitglieder—im Fokus hat. Falsch gedacht:**

Jahr für Jahr setzen sich die Gruppen des Pfadfinderstamms für Andere ein:

Unter dem Aktionsmotto „**Vorfahrt für den Nikolaus**“ versuchen wir die Legende des heiligen Nikolaus bekannter zu machen, in dem wir echte **Schoko-Nikoläuse** für einen guten Zweck verkaufen und am 5 und 6. Dezember einen **Nikolausdienst für Familien** anbieten.

Der **Martinsumzug** der Stadt Bretten wird seit zwei Jahren durch die

Biber— und Rovergruppe des Stamms unterstützt. So gestalten wir das Martinsspiel und bieten Glühwein, Kinderpunsch und ein warmes Essen an.

Auch das **Friedenslicht** bringen die Pfadfinder Jahr für Jahr nach Bretten und verteilen es an Schulen, der Stadt Bretten und in der Kirchengemeinde.

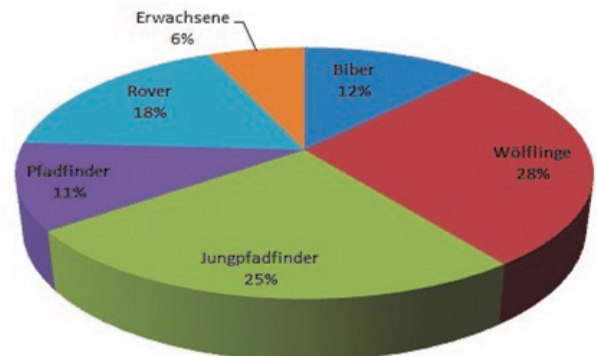
An größeren kirchlichen Veranstaltungen sind wir nicht als Teilnehmer dabei, sondern wirken mit: In der „Verkehrslenkung“ eingesetzt, halfen sechs Askolander ehrenamtlich auf dem **Katholikentag** in Mannheim. Beim **Papstbesuch 2011** halfen 14 Askolander als „Helfer mit Herz“ ehrenamtlich vor allem in der Absicherung von Veranstaltungen.

Und auf der **Fronleichnamsprozession** unserer Gemeinde helfen wir oft in den frühen Morgenstunden beim Legen des Blumentepichs.

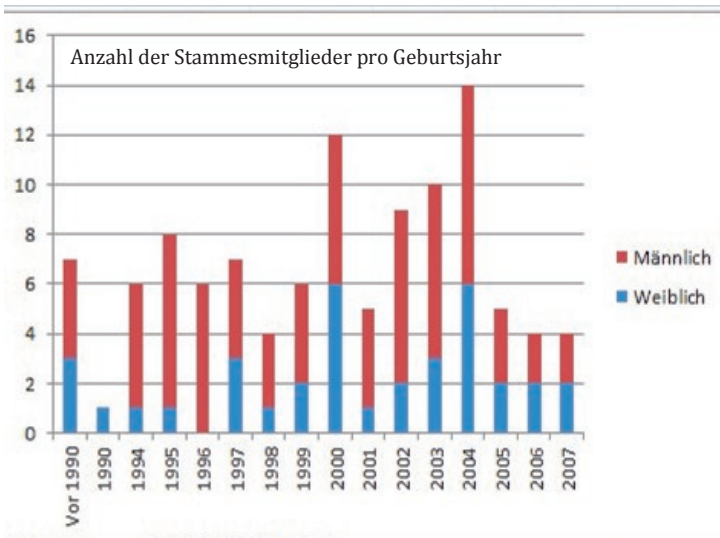
## Pfadfinder-Statistik 2012

Mittlerweile gehören zu den Brettener Georgspfadfindern rund 140 Menschen, darunter 32 Mitglieder im Freundes- & Fördererkreis und 108 aktive Stammesmitglieder, die sich in Gruppenstunden, Fahrten und Lagern treffen.

Besonders stark sind wir in den Kindertufen vertreten (siehe rechte Grafik), die 65% unserer aktiven Mitglieder ausmachen.



Überwiegend Jungs neben an unseren Aktivitäten teil: So haben wir im aktiven Stamm 72 männliche Mitglieder und 36 weibliche Mitglieder (siehe linke Grafik).



Dass wir keine Gruppenstundenpfadfinder sind, sondern oft auf Fahrt und Lager gehen zeigt nicht nur unserer Jahresrückblick, sondern auch in die Statistik: An 74 Tagen waren in diesem Jahr Gruppen unseres Stamms auf Fahrt und Lager.

# Abenteurer möglich machen: Der Sozialfond

Das **Abenteurer Pfadfinden** kostet Geld: Mitgliedsbeiträge und die Anmeldegebühr für die Pfadfinderkluffen müssen bezahlt werden die Fahrten und Lagerbeiträge entrichtet werden und ab und an benötigt das Kind einen neuen Stamme-spullover, da der alte Pulli zu klein geraten ist.

Durch verschiedene Maßnahmen versuchen wir das Abenteurer Pfadfinden für die Eltern unserer Mitglieder preiswert zu halten:

Im Gegensatz zu vielen anderen Pfadfinderstämmen verleihen wir daher die Pfadfinderkluff nach Zahlung der Anmeldegebühr. Wird die Kluff zu eng, kann man sie abgeben und erhält eine neue Pfadfinderkluff. Es entstehen somit nur einmalig Kosten für die Pfadfinderkluff.

Im letzten Jahr erhoben wir für eine 17-tägige Sommerfahrt einen Bei-

trag für 390 €, in vielen Schulen muss der gleiche Betrag für eine lediglich 4-tägige Studienfahrt aufge-



## aktion 12 Abenteurer möglich machen

bracht werden. Dies erreichen wir in dem — im Regelfall—auch die Leiter und Mitarbeiter den gleichen Fahrten- und Lagerbeitrag zahlen wie die Teilnehmer. Außerdem versuchen wir möglichst kostengünstig die Fahrten und Lager zu planen.

Nichtdestotrotz sind die finanziellen Möglichkeiten von Kindern und deren Eltern sehr unterschiedlich. Uns ist es wichtig, dass dies nicht dar-

über entscheidet, ob ein Kind teilnehmen kann oder nicht.

Daher haben wir einen Sozialfond eingerichtet, der von Birgit Nauheimer geführt wird. Sprechen Sie Birgit Nauheimer vertraulich an, wenn das bei Ihnen ein Thema sein sollte. Sie kümmert sich um mögliche Zuschüsse und kann unbürokratisch helfen.: Birgit Nauheimer, Tel 07043-930067

### DPSG-Sozialbeitrag:

Seit den 1970er Jahren gib es in der DPSG einen Sozialbeitrag. Der Jahresbeitrag reduziert sich dann auf 20 €/Jahr. Sprechen Sie auch hier Birgit Nauheimer an, wenn Sie diesen beantragen möchten. Der Antrag erfolgt formlos.

## Abenteurer gesucht!

Solltest Du nach dem Durchblättern dieser Rückblende Interesse am Abenteurer Pfadfinden bekommen haben, dann werde doch aktiver Askolaner!!

Neben Kindern und Jugendlichen freuen wir uns immer junggebliebene Erwachsene, die unser Leitungsteam

ergänzen. Ob in eine der Kinder und Jugendgruppen unseres Pfadfinderstamms ein freier Platz vorhanden ist, weiß das Stammesvorstandsteam:

Elke Böhm ist telefonisch unter (07252) 975452 erreichbar, Erik

Böttcher unter der Rufnummer (07252) 5663945.

Weitere Informationen:

[www.pfadfinder-bretten.de](http://www.pfadfinder-bretten.de)

## Unterstützer gesucht!

Zum Stamm gehört außerdem der Freundes- und Fördererkreis, ohne den wir wahrscheinlich kein Material hätten. Pfadfinderarbeit wäre so sehr schwierig.

Daher ist er für uns sehr wichtig und unterstützt in organisatorischer und finanzieller Hinsicht. Eine Unterstützung Ihrerseits ist daher sehr willkommen!

Der Jahresbeitrag, der ganz der Arbeit des Pfadfinderstamms vor Ort zugute kommt, beträgt mindestens 20,00 €. Eine Spendenquittung wird ausgestellt.

Weitere Informationen gibt es von Inge Kleiber, Telefon 07252-3399.



Die Pfadfinder-Rückblende wird jährlich Anfang Dezember vom DPSG Stamm ASKOLA Bretten herausgegeben. Presserechtlich verantwortlich ist der Stammesvorstand. Anschrift: DPSG Stamm Askola Bretten, Postweg 55, 75015 Bretten.

# Was sind Pfadfinder eigentlich?



**Pfadis – ein Wanderverein?** Natürlich machen wir Lager und Fahrten, aber eben mit "Pfadfindertouch". Das heißt, wir lassen den Alltag zu Hause und gehen nur mit dem, was wir auf dem Rücken tragen können, raus in die Natur. In dieser Freiheit leben wir für eine Weile ohne Luxus, aber auch ohne die Zwänge, die wir sonst kennen.

**Jeden Tag eine gute Tat?** Das ist ein großes Ziel ... aber normalerweise treffen wir uns einmal pro Woche zur Gruppenstunde. Das ist

nie langweilig – wir spielen, singen oder sitzen einfach zusammen und lernen einander besser kennen. Oder wir bereiten unsere nächsten Unternehmungen und Abenteuer vor.

**Lust auf Neues?** Es ist bei Auslandsunternehmungen faszinierend, an fremden Orten fremden Menschen mit ungewohnten Bräuchen zu begegnen und eine ganz andere Gastfreundschaft zu erleben. Wir lassen uns auf fremde Kulturen ein, teilen gerne den Lagerplatz und die Kochkünste – und vor allem auch die Lieder. Freundschaften entstehen wie von selbst und halten oft ein Leben lang. Pfadfinden ist für alle da, über gesellschaftliche, kulturelle und nationale Grenzen hinweg.

**Wozu die Uniform?** Das Pfadfinderhemd und das Halstuch heißen bei uns "Kluft". Sie ist keine Uniform, sondern ein persönliches Statement und zeigt – ähnlich wie das Trikot einer Fußballmannschaft – dass wir zu der Gemeinschaft der Pfadfinderinnen und Pfadfinder gehören.

**Und die Pfadfindergeetze?** Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung, hat einmal gesagt, dass wir unsere Welt in bisschen besser hinterlassen sollten, als wir sie vorgefunden haben. Dass das Spaß machen kann, erleben wir immer wieder aufs Neue. Wir sehen das Leben als großes Spiel, das wir nach den Pfadfindergesetzen spielen. Diese Gesetze drücken unsere Lebenseinstellung aus. An sich selbst glauben und sich auf andere verlassen können – so erreichen wir unsere Ziele, bei den Pfadfindern und auch im Leben.

**Pfadis – für wen ist das?** Bei uns finden und engagieren sich die unterschiedlichsten Leute. Jeder kann hier seine Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln. Wer Spaß daran hat, neue Freunde kennen zu lernen, um mit ihnen ständig etwas auf die Beine zu stellen, ist bei uns genau richtig. Weitere Informationen:

[www.pfadfinder-bretten.de](http://www.pfadfinder-bretten.de)

*Wir möchten  
Danke  
sagen.*

## ... allen Mitgliedern des Freundes- und Fördererkreis im Jahr 2012:

Fritz Beisel, Holger Boch, Christa Franck, Metzgerei Geist, Sascha Henke, Hirsch-Apothek, Markus Junker, Ursula Keßler, Thomas Klingenuß, Marc Knösel, Kurt Krauß, Walter Leonhardt, Birgit Nauheimer, Papier & Co, Manuela Petermann, Pfarrer Baader, Edit Possel, Wolfgang & Helga Ries, Andreas Rooseboom, Michaela Schreiber, Anette Dunke, Dagmar Staud, Edith Staud, Richard Steckel.

## ... unseren Gönnern, die unseren Pfadfinderstamm im Jahr 2012 unterstützten:

André Edinger, Bäckerei Gerweck, Bäckerei Reinhard Knittlingen, bft Tankstelle Knittlingen, David Hohmann, Ehrenfeuchter, Förster Gölshausen, Jürgen Diewald, Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius, Klemm Bremsendienst, Landkreis Karlsruhe, Land Baden Württemberg, Lafarge-Zement Wössingen, Metzgerei Geist, REWE Legner, Siebdruck Juncker, Stadt Bretten, Sparkasse Bretten, Toom Baumarkt

## ... den Leitern und Mitarbeitern des Pfadfinderstamms:

Tatjana Beisel, Elke Böhm, Erik Böttcher, Ioanis Cristoforidis, Panajotis Christoforidis, Johannes Dunke, Antonia Görgen, Gregor Juner, Axel Kazmaier, Sina Keßler, Karin Klefenz, Inge Kleiber, Sepp Kleiber, Birgit Nauheimer, Phillip Nauheimer, Fynn Schreiber, Rüdiger Staud, Martin Vogel, Jenny Wiedemann, Thomas Wiedemann

## ... und allen Unterstützern, die hier nicht genannt werden wollen

oder die wir in der Hektik „vergessen“ haben

**Der Stammesvorstand**